

geführt wurde, ging es zum Beispiel um die Frage, wie die Schmelzer möglichst wenig Koks verbrauchen. Dabei gab es Überlegungen für die Verbesserung der Arbeit an den Düsen der Öfen. Weiter soll die ständige Kontrolle der Ofenparameter in Meßkabinen die Schmelzer in die Lage versetzen, noch schneller auf Schwankungen im Schmelzprozeß zu reagieren und damit effektiver zu arbeiten.

Von den Genossen der Parteigruppen und der APO werden die entscheidenden Gedanken und Verpflichtungen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität unter Parteikontrolle genommen.

Eine weitere Methode, den Wettbewerb lebendig zu führen und den Kollektiven zu helfen, das Verhältnis von Aufwand und Nutzen ständig zu verbessern, ist die Arbeit der Brigadeökonomien. Sie trägt dazu bei, die qualitativen Faktoren unseres Wirtschaftswachstums stärker in den Mittelpunkt des Wettbewerbs zu rücken.

In der Bebel-Hütte gibt es zur Zeit 54 solche Ökonomen. Sie analysieren regelmäßig die Arbeitsergebnisse ihres Kollektivs, geben Auskunft, wie es im eigenen Bereich mit der Grundfondsökonomie bestellt ist, legen überhaupt, wie man so sagt, den Finger auf jeden Posten. Unsere Parteigruppen bekommen dadurch konkrete Ansatzpunkte, an denen sie ein gesundes Kosten-Nutzen-Denken in den Brigaden entwickeln. Die Arbeit der Ökonomen soll uns zum Beispiel helfen, wie im Wettbewerb vorgesehen, die Selbstkosten um 7,2 Millionen Mark zu senken, die Kosten für Ausschuß, Nacharbeit und Garantie zu unterschreiten, ja, sie nach Möglichkeit gar nicht in Anspruch zu nehmen.

Natürlich hängt für den Erfolg des Wettbewerbs viel davon ab, wie wir es verstehen, den Wettbewerbsgeist anzuregen, ihn richtig zu stimulieren — materiell und moralisch. Deshalb legt unsere Parteiorganisation in ihrer politischen

Arbeit zur Führung des Wettbewerbs großen Wert auf diese Seite der Sache.

Materiell erfolgt die Anerkennung guter Wettbewerbsleistungen hauptsächlich über die Jahresendprämie. Es haben sich aber außerdem zahlreiche Methoden moralischer Anerkennung herausgebildet, die bei den Werktätigen sehr beliebt sind. So zeichnen die staatlichen Leiter in enger Verbindung mit der Gewerkschaftsorganisation monatlich die Wettbewerbsbesten aus. Diese werden mit Bild öffentlich vorgestellt und erhalten ein kleines Ehrengeschenk, zum Beispiel einen künstlerisch gestalteten Steiger stock — einen Ehrenmeter, oder Biergläser mit Motiven aus dem Bergmannsleben.

Mit Unterschrift eines Kosmonauten

Außerdem werden die Besten auf der Bebel-Hütte ins Ehrenbuch des Betriebes eingetragen sowie mit Urkunden geehrt, die das Foto und die Unterschrift von Kosmonauten tragen, zu denen die Mansfeldkumpel herzliche persönliche Beziehungen unterhalten.

Das Modell einer Orbitalstation ist ein heiß umkämpfter Wanderpokal, der auch im Besitz des schon erwähnten Schmelzerkollektivs Nässer war. Und eine Reise nach Leningrad oder auf einem Fahrgastschiff der Wolga wurde schon für manchen Wettbewerbsieger des Kombinats oder unseres Betriebes zu einem unvergeßlichen, neu anspruchenden Erlebnis.

Das alles hat dazu beigetragen, eine lebhaftere Wettbewerbsatmosphäre zu entwickeln, etwas zu schaffen, was ebenfalls auf der 7. ZK-Tagung gefordert wurde: eine Kampfbereitschaft, die darauf gerichtet ist, alle inneren Kraftquellen des Sozialismus zu nutzen, damit der Spielraum für unsere Sozialpolitik ständig erweitert werden kann.

Leserbriefe

Kampfkraft der GO, Sicherung des Parteieinflusses in allen Arbeitskollektiven, das System der politischen-ideologischen Arbeit in den GO, ein Schema des Informationsflusses, Kampfprogramme von Arbeitskollektiven und Formen und Methoden der politischen Führung und des sozialistischen Wettbewerbs.

Die Darstellung erfolgte übersichtlich auf großen Tafeln im Versammlungsraum des VEG, der vielfältig „durch das VEG und eine Abteilung der KAP für Veranstaltungen genutzt wird. Die Nutzung des Konsultationsstützpunktes erfolgte auf

der Grundlage des Planes der politischen Massenarbeit der Kreisleitung. In ihm ist festgelegt, welche Veranstaltungen mit welchem Personenkreis und zu welcher Thematik unter wessen Verantwortung hier durchgeführt werden. Hauptaugenmerk legen die Genossen darauf, differenzierte Beratungen mit ausgewählten Parteikadern durchzuführen, um wirksam gute Erfahrungen der Parteiarbeit zu vermitteln und den schöpferischen Meinungsstreit hierzu zu entwickeln.

So werden zum Beispiel Erfahrungsaustausche mit Parteisekretären, mit Leitungsmitgliedern für

Agitation und Propaganda, Agitatoren, Parteigruppenorganisatoren, Leitungskadern der LPG und mit kleineren Produktionskollektiven durchgeführt. Bewährt haben sich zum Beispiel hier auch Beratungen mit Genossen aus Betrieben mit hohem Produktionsniveau gemeinsam mit Genossen aus Betrieben mit niedrigem Produktionsniveau, um alle an die Leistungen der Besten heranzuführen. Zusammenkünfte zwischen Vertretern des VEG bzw. der KAP mit Schülern der oberen Klassen waren sehr konstruktiv und halfen, bei diesen Schülern das Interesse für landwirtschaftliche